

Ackerbohne in der ökologischen Milchviehfütterung

Glabbacherhof, Villmar (Hessen)

Der Gladbacherhof ist Lehr- und Forschungsbetrieb der Justus-Liebig-Universität Gießen. Er wird bereits seit 1981 nach Bioland-Richtlinien bewirtschaftet. Zum Betrieb gehören 110 ha Ackerland sowie 90 schwarzbunte Milchkühe. Auf 11 ha werden buntblühende Ackerbohnen (Sorte Fuego) zur Saatguterzeugung und für die Milchviehfütterung angebaut. Die Milchleistung liegt bei 8500 kg/Jahr bei 4,2% Fett und 3,24 % Eiweiß.

Rationsgestaltung Milchkühe, Hochleistung

Die Futteraufnahme in der Hochleistungsgruppe liegt bei 18–20 kg Trockenmasse je Tier und Tag. Die Futtermischung hat eine Energiedichte von 6,5 MJ NEL/kg Trockenmasse und einen Rohproteingehalt von 130–140 nRP/kg Trockenmasse. Pro Tier und Tag werden bis zu 5 kg Ackerbohnen in der Ration gefüttert. Laut Betriebsleiter Andreas Schmid-Eisert ist diese Menge für die Futteraufnahme und die Tiergesundheit überhaupt kein Problem.

Frischmasse	Komponente
18 kg	Grassilage
18 kg	Maissilage
15–18 kg	Luzernesilage
0,1 kg	Mineralfutter (10 % Calcium, 10% Phosphor)
3 kg	Ackerbohne
1 kg	Getreideschrot

Krafftutterstation: je nach Leistung können max. 6 kg zusätzliches Krafftutter pro Tier abgerufen werden (Mischung aus 1 Teil Ackerbohne, 2 Teile Getreide)

Das Porträt wurde im Rahmen des Demonstrationsnetzwerks Erbse/Bohne erstellt, Stand: September 2021

Weitere Informationen: <https://www.uni-giessen.de/ueber-uns/pressestelle/pm/74-21neuerkuhstallgladbacherhof>

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projekträger



leguNet.de

